



Forschungsprojekt mit Projektnummer 245107

Biogene Hochleistungsverbundwerkstoffe: Ökobilanzierung

Arbeitspaket 2: Ökobilanzierung von Halbzeugen aus gestreckten, belastungsgerecht angeordneten Bastfasern für Hochleistungsverbundwerkstoffe

Die hohe Relevanz biogener Werkstoffe gewinnt angesichts immer knapper werdender Ressourcen, immer mehr an Aufmerksamkeit und Bedeutung. Die Transferstelle Bingen arbeitet an der Forschung und Entwicklung neuartiger biogener Hochleistungsverbundwerkstoffe in Form von Halbzeugen und Formteilen, die mit Endlos-Bastfasern mit Faserlängen in der Größe der Formteile verstärkt sind. Um die Umweltauswirkungen der entwickelten Verbundwerkstoffe quantifizieren zu können, wurde innerhalb des zugehörigen Arbeitspakets 2 eine Ökobilanzierung durchgeführt.

Projektkennzahlen

Zeitraum: 01.06.2013 – 31.10.2015
Fördermittel: 180.000 €

Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages unter dem Förderkennzeichen 16KN034820 gefördert.

Ziele

Innerhalb der Ökobilanzierung wurden diverse Produktsysteme, die verschiedene Fertigungsverfahren abbilden und unterschiedliche Eingangsmaterialien aufweisen, auf ihre Umweltwirkungen hin untersucht. So wurden Naturfasergewebe mit Glasfasergeweben verglichen, die sowohl maschinell als auch manuell hergestellt sein können. Darüber hinaus wurden Pressverfahren einem Low-Pressure-Verfahren gegenübergestellt und unterschiedliche Harzsysteme eingesetzt. Aus den gewählten Szenarien ergibt sich ein Querschnitt über die Möglichkeiten, die derzeit im Projektverbund untersucht werden.

Schlüsselworte:

Biogen, Verbundwerkstoff, Bastfasern, Epoxidharz, Ökobilanz

Partner:



Koordination:



Ansprechpartner:



Franziska Beringer, M.Sc.

Transferstelle Bingen

Tel.: 06721 98424 225

beringer@tsb-energie.de

Gefördert vom:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages